

Lützerather Kreuzweg 2024

1. Station – JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

[Mt](#) 27,22–26 [EU](#): Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! [...] Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu [geißeln](#) und zu kreuzigen.



... und heute?

Der Braunkohletagebau verursacht den **Ausstoß von Feinstaub und Radioaktivität.**

Die RWE Power AG leugnete das Problem hartnäckig, bis das Umweltministerium 2003 Messungen an Tagebauen durchführen ließ. Die schlimmsten Befürchtungen des BUND wurden dadurch bestätigt.

Mangels existierender Methoden können die Gesamtemissionen der Tagebaue bis heute nicht erfasst werden.



Lützerather Kreuzweg 2024

2. Station – Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

MT 27, 32 Als sie hinaus kamen, trafen sie auf einen Mann aus Zyrene mit Namen Simon. Den verpflichteten sie zur Zwangsarbeit, so dass er Jesu Kreuz tragen musste.



... und heute?

Die vom Tagebau hervorgerufene nächtliche **Lärmbelastung** im Schlaf führt zu Gesundheitsschäden der Tagebauanrainer. Gleichzeitig existieren keinerlei Lärmgrenzwerte für Tagebaue.

Die innere Uhr von Mensch und Tier wird durch die ganztägige **Ausleuchtung der Tagebaue** zerstört. **Die negative Veränderung des Hormonhaushaltes durch die Abkoppelung vom Tag-Nacht-Rhythmus ist nachgewiesen.**



Lützerather Kreuzweg 2024

3. Station – Jesus begegnet den weinenden Frauen

Lk 23, 28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: »Töchter Jerusalems, weint nicht über mich. Weint aber über euch und über eure Kinder! 29 Seht, es kommen Tage, wo sie sagen werden: Glückliche sind die Unfruchtbaren und die Bäuche, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gestillt haben. 30 Dann werden sie anfangen zu den Bergen zu sagen: Fallt auf uns! Und zu den Hügeln: Deckt uns zu! 31 Denn, wenn sie dies am grünen Holz tun, was soll am dürren geschehen? «



... und heute?

Bis 2045 werden ca. **45.000 Menschen** wegen des Tagebaus ihre Heimat verloren haben. Mindestens **130 Ortschaften und Weiler** werden zerstört worden sein. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens für den Tagebau Garzweiler II wurde verschiedentlich auch über **Suicide v.a. älterer Menschen** berichtet, die ihre Heimat nicht für den Tagebau verlassen wollten.

Lützerather Kreuzweg 2024

4. Station – Jesus wird ans Kreuz genagelt

Mt 27, 37 Über seinem Kopf brachten sie die Begründung seiner Hinrichtung schriftlich an: »Dieser ist Jesus, der König des jüdischen Volkes«. 38 Sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zur Rechten und einen zur Linken. 39 Die vorüber-kommenden Menschen schüttelten verächtlich ihre Köpfe und verunglimpften ihn: 40 »Du reißt doch den Tempel ab und baust ihn in drei Tagen wieder auf, rette dich selbst, wenn du Gottes Kind bist und steige vom Kreuz herab.« 41 Ebenso verhhnten ihn auch die Hohenpriester samt den thoragelehrten Männern und Frauen und den ältesten: 42 »Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist der König Israels? Soll er doch vom Kreuz herabsteigen und wir wollen ihm vertrauen. 43 Er hat Gott vertraut, jetzt soll Gott ihn retten, wenn Gott ihn will. Denn er hat gesagt: »Ich bin Gottes Kind.«



... und heute?

Wissenschaftler*innen der "CoalExit Research Group" sagen, dass die Kohle unter Lützerath zur Versorgungssicherheit **nicht benötigt wird**. Bestehende Tagebaue von RWE verfügten demnach über genug Kohle bis zum Ausstieg im Jahr 2030. RWE benötigt aber Erde und Gestein, um die Böschungen der Tagebaue zu stabilisieren. **Dafür wurde ein Dorf zerstört!**

Lützerather Kreuzweg 2024

5. Station – Jesus stirbt am Kreuz

Mt 27, 50 Jesus aber rief noch einmal mit lauter Stimme und gab den [Lebensgeist](#) auf. 51 Und seht, der Vorhang des Tempels riss von oben bis unten in zwei Teile, die Erde bebte und die Felsen barsten, 52 die Gräber öffneten sich und viele [Leiber](#) der entschlafenen [Heiligen](#) standen auf.



... und heute?

Die **Immerrather Mühle** war eine unter [Denkmalschutz](#) stehende [Turmwindmühle](#). Am 18. Oktober 2018 wurde die Mühle von [RWE Power](#) abgerissen, um Platz für die Erweiterung des [Braunkohletagebaus Garzweiler](#) zu machen. **Der Termin wurde vorher nicht öffentlich bekannt gegeben**, sodass nur wenige Einheimische den Abriss verfolgen konnten.

Lützerather Kreuzweg 2024

6. Station – Jesus wird ins Grab gelegt

Mt 27, 60 ... und legte ihn in seine neue Grabkammer, die er in den Fels hatte schlagen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. 61 Maria von Magdala und die andere Maria saßen vor dem Grab.



... und heute?

Der "Immerather Dom" St. Lambertus stand seit 1985 unter Denkmalschutz und wurde am 8. Januar trotz erheblicher Proteste von RWE abgerissen.

„Mit dem Immerather Dom wird eine mehr als tausendjährige Geschichte dieses Dorfes ausgelöscht. Es ist nicht mehr zu rechtfertigen, dass hier so massiv eingegriffen wird in die Grundrechte der Menschen, in die Natur, und das Klima obendrein verheizt wird für Braunkohlestrom, der letztlich in den Export geht.“ (Dirk Jansen, BUND).

Lützerather Kreuzweg 2024

7. Station – Maria Magdalena entdeckt das leere Grab

Mt 28, 1 Nach dem Sabbat aber, in der Dämmerung auf den ersten Tag der Woche, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Und seht, es gab ein großes Erdbeben. Ein Engel Adonajs stieg nämlich aus dem Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn. 3 Der Engel sah wie ein Blitz aus und seine Kleidung war weiß wie Schnee. 4 Die Wächter wurden von Furcht geschüttelt und fielen wie tot um. 5 Da sagte der Engel zu den Frauen: »Ihr sollt euch nicht fürchten, ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6 Er ist nicht hier. Denn er ist aufgestanden, wie er es gesagt hat. Kommt und seht den Platz, wo er lag. 7 Und dann geht schnell los und sagt es seinen °Jüngerinnen und Jüngern, dass er von den Toten aufgestanden ist. Und seht, er geht euch voran nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen. Seht, ich habe es euch gesagt.« 8 Eilig gingen sie von der Grabkammer fort in °Ehrfurcht und großer Freude und rannten, um es den °Seinen zu sagen. 9 Und seht, Jesus begegnete ihnen und sagte: »Seid gegrüßt.« Sie gingen zu ihm hin, ergriffen seine Füße und huldigten ihm. 10 Jesus sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht. Geht weiter und sagt es meinen Geschwistern, damit sie nach Galiläa aufbrechen. Dort werden sie mich sehen.«



... und heute?